

ARBEITSGRUPPE SENIORENSTUDIUM UND INTERNET

Projektgruppe Bildbearbeitung



Leipziger Straßennamen nach Universitätsprofessoren



79 Straßen sind in Leipzig nach Professoren benannt, die in 600 Jahren an der Universität Leipzig gelehrt haben. Im Wintersemester 2004/05, im Sommersemester 2005 und im Wintersemester 2005/06 wurde an der html-Präsentation „Leipziger Straßennamen nach Universitäts-Professoren“ gearbeitet. Die Bearbeitung wurde mit dem gegenwärtigen Stand abgeschlossen. Eventuelle Aktualisierungen erfolgen.

Die Lage der Straßen im Stadtplan und Daten zur Person sind in einer Präsentation gestellt, so zum Beispiel die



Thomasiusstraße

Benannt nach Christian Thomasius
geb. 01.01.1655 in Leipzig,
gest. 23.09.1728 in Halle/Saale.

Jurist und Philosoph der Frühaufklärung. Thomasius besuchte die Nikolaischule, an der sein Vater Rektor war. Er lehrte 1684 bis 1690 an der Universität Leipzig und hielt 1688 als erster Hochschullehrer in

Deutschland Vorlesungen in deutscher Sprache.

Die Thomasiusstraße befindet sich im Stadtteil Zentrum-West.

An der Präsentation arbeiteten folgende Seniorenstudenten mit:

Horst Brandt

Dr. Hans-Dieter Daniel

Dr. Lore Schöberlein

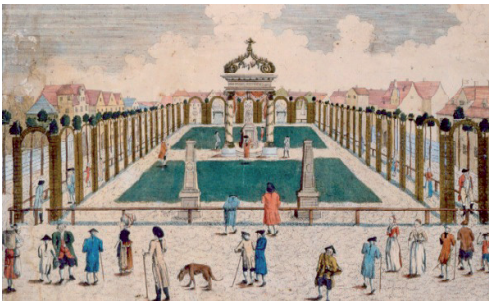
Friedrich Niessner

Ulrich Standke

Die gesamte Präsentation finden Sie unter

<http://www.uni-leipzig.de/~agintern/download/leuschnerplatz/INDEX.HTM>

Bildergalerie zum Leuschnerplatz (früher Königsplatz) in Leipzig



Seit dem verhängnisvollen Bombenangriff vom 4. Dezember 1943, seit mehr als einem halben Jahrhundert also, ist das Gebiet südlich des Stadtrings eine wüste Fläche. Zerstört ist die ursprüngliche Bebauungsstruktur mit dem „Kautz“, einem alten Vorstadtquartier zwischen Königs- und Roßplatz, der Markthallen- und Brüderstraße sowie der Platzbegrenzung am Petersteinweg. Parkplätze, Containerbauten und ein monströses Parkdeckungetüm bedeckten zwischenzeitlich als langlebige Provisorien einen ursprünglich sorgfältig gestalteten städtebaulichen Raum am Einfallstor zur Innenstadt.

Es ist kaum noch nachvollziehbar, daß der heutige Wilhelm-

Leuschner-Platz tatsächlich einmal der schönste Leipziger Platz außerhalb des Rings gewesen ist. Bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die „Esplanade“, der spätere Königsplatz, in den zeitgenössischen Stadtbeschreibungen als besondere Sehenswürdigkeit hervorgehoben.

Fortsetzung: nächste Seite

Wie alle Plätze am Leipziger Ring ging er hervor aus dem sogenannten Glacis, einem aus verteidigungstechnischen Gründen freigehaltenen Schußfeld zwischen der Stadtbefestigung und den Vorstädten, das systematisch und rigoros durch deren Niederbrennen vor der Belagerung im Schmalkaldischen Krieg von 1547 geschaffen worden war. Bis ins späte 18. Jahrhundert waren diese Flächen unbebaut.

Im Sommersemester 2004 wurde für die Bildergalerie zum Wilhelm-Leuschner-Platz (früher Königsplatz) Bildmaterial zusammengetragen und für die Darstellung aufbereitet.

Die Bildergalerie Leuschnerplatz wurde erstmalig nicht als PowerPoint-Präsentation, sondern als html-Datei gestaltet. Sie wurde im Wintersemester 2004/05 abgeschlossen

An der Präsentation arbeiteten folgende Seniorenstudenten mit:

Horst Brandt

Friedrich Niessner

Klaus Haasch

Ulrich Standke

Die gesamte Präsentation finden Sie unter

<http://www.uni-leipzig.de/~agintern/download/leuschnerplatz/INDEX.HTM>

